



DEUTSCHER BUNDESTAG

pressemitteilung

Berlin, 27. Februar 2003/Sch

Bundestagspräsident Wolfgang Thierse diskutiert mit Jugendlichen in Hessen über Integration

Bundestagspräsident Wolfgang Thierse fährt am Freitag, 07. März 2003, nach Mülheim am Main, Offenbach, Rödermark und Langen, um sich über Erfolge und Probleme des interkulturellen Lernens zu informieren und mit Jugendlichen über Integration an Schulen zu diskutieren.

Im Mittelpunkt steht ein Besuch der Erich-Kästner-Schule in Offenbach. Zwischen 13.30 und 15.30 Uhr spricht der Bundestagspräsident mit ausländischen Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrern über Probleme beim Erlernen der deutschen Sprache. Die Erich-Kästner-Schule, eine Sprachheilschule, führt gemeinsam mit dem Bildungswerk der italienischen Gewerkschaft CGIL ein Integrationsprojekt für ausländische Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren durch. Die Kinder sollen beim Lernen der deutschen Sprache durch individuelle Förderung unterstützt und ihre Eltern stärker in das Leben der Schule eingebunden werden. Bei allen am Schulleben Beteiligten will sich Thierse über den Ablauf dieses Projekts, über die Bewältigung von Schwierigkeiten und die Erfolge der schulischen Integrationsarbeit informieren.

Ab 16.30 Uhr ist der Bundestagspräsident dann zu Gast an der Nell-Breuning-Gesamt- und Europaschule in Rödermark. Im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern möchte er erfahren, wie der Gedanke des interkulturellen Lernens im Schulalltag umgesetzt werden kann und wie das gemeinsame Lernen von Kindern verschiedener Nationalitäten funktioniert.

In Langen besucht der Bundestagspräsident gegen 18.45 Uhr das Jugendzentrum „Komma“, um mit ausländischen Jugendlichen, mit Musikern und Pädagogen über das Zusammenleben von Menschen verschiedener Nationalität und über Musik als Mittel der Verständigung gerade unter Jugendlichen zu diskutieren. Im Anschluss an das Gespräch findet ein Konzert der Kölner Musikgruppe „Microphone Mafia“ und den Frankfurter Musikern statt. Die Musiker von „Microphone Mafia“, die aus türkischen und italienischen Einwanderer-Familien kommen, greifen ihre persönlichen Erfahrungen als Migranten in Deutschland musikalisch auf und nutzen ihren Fundus kultureller Vielfalt.

Bereits am Vormittag gegen 11.30 Uhr ist Thierse zu Gast in Mülheim am Main. In einer Diskussion mit Schülerinnen und Schülern des Friedrich-Ebert-Gymnasiums und der Bergschule Apolda/Thüringen geht es um ihre Erfahrungen mit konkreter Erinnerungsarbeit: Zwischen den beiden Schulen besteht eine Partnerschaft, in deren Rahmen jedes Jahr ein gemeinsamer Besuch der KZ-Gedenkstätte Auschwitz stattfindet. Mit diesem Gespräch setzt der Bundestagspräsident seine Bemühungen fort, die Erinnerung an die Geschichte wach zu halten und das demokratische Engagement junger Menschen zu stärken. So lädt er zum Beispiel alljährlich am 27. Januar, dem Gedenktag für die Opfer des Holocaust, junge Menschen in den Bundestag ein, um mit ihnen über deutsche Geschichte und die Lehren daraus zu diskutieren.

Der Bundestagspräsident unterstützt regelmäßig Initiativen und Projekte, die sich gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit wenden und sich für ein friedliches Zusammenleben von Menschen verschiedener kultureller Herkunft einsetzen. Er begrüßt es, dass das Thema Integration im Zuge der Debatte um das Zuwanderungsgesetz breite Aufmerksamkeit erfährt. Heute besteht ein weit gehender gesellschaftlicher Konsens, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist und daraus Konsequenzen gezogen werden müssen. Es sei eine drängende Aufgabe, das Zusammenleben der verschiedenen Kulturen auf Dauer zu regeln und zu gestalten. Der Bundestagspräsident hält das Zuwanderungsgesetz für notwendig, das zunächst an einer Verfahrensfrage gescheitert war und nun erneut im Bundestag beraten werden soll. Thierse: „Wer bei uns leben will, braucht seine kulturelle Herkunft nicht zu verleugnen. Er muss aber bereit sein, die Grundwerte unserer Verfassung zu akzeptieren, die demokratischen Spielregeln anzuerkennen und die deutsche Sprache zu erlernen.“ Ohne gemeinsame Sprache könne Integration nicht gelingen. In Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen will er sich – aufbauend auf seinen Erfahrungen mit Projekten gegen den Rechtsextremismus – nun vor Ort über den Stand der Integrationsbemühungen informieren.

Programmablauf mit Hinweisen zur Berichterstattung:

Mülheim am Main

11.15 Uhr: Eintragung ins Gästebuch mit Bürgermeister Bernd Müller
Magistrat von Mülheim, Friedensstraße 20, 63165 Mülheim
Der Termin ist offen für Berichtersteller.

11.30 Uhr:

Gespräch mit Schülerinnen und Schülern aus Mülheim und Apolda
Friedrich-Ebert-Gymnasium, In der Seewiese 1, 63165 Mülheim am Main
Das Gespräch ist offen für schreibende Presse, Bild- und Tonaufnahmen zu Beginn
der Veranstaltung möglich. Bundestagspräsident Thierse steht im Anschluss von ca.
13 Uhr bis 13.10 Uhr für Fragen zur Verfügung.

Offenbach

13.30 Uhr: Gespräche mit Schülern, Lehrern und Eltern an der Sprachheilschule
Erich-Kästner-Schule, Geleitstraße 18, 63065 Offenbach
Das erste Gespräch mit Lehrern, Eltern und Betreuern des Bildungswerkes ist offen für
die schreibende Presse, Bild- und Tonaufnahmen sind zu Beginn des Gespräches
möglich. Das darauf folgende Gespräch mit Kindern und Jugendlichen ist nicht öffent-
lich. Vor Beginn des Gesprächs können Foto- und Filmaufnahmen gemacht werden, im
Anschluss daran steht Bundestagspräsident Thierse von 15.30 bis 16 Uhr für Fragen
zur Verfügung.

Rödermark

16.30 Uhr: Gespräche an der Europaschule
Nell-Breuning-Schule, Kapellenstraße 12, 63322 Rödermark
Die Gespräche sind nicht öffentlich, Bild- und Tonaufnahmen sind zu Beginn des Ge-
spräches möglich. Der Präsident steht im Anschluss daran von ca. 17.45 bis 18 Uhr für
Fragen zur Verfügung.

Langen

18.45 Uhr: Gespräche und Konzert im Jugendzentrum „Komma“
Jugendzentrum „Komma“, Nördliche Ringstraße 96-98, 63225 Langen
Alle Veranstaltungen sind offen für Berichtersteller.